



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

198. Kurfürst Joachim's Verordnung über die Erhebung des Biergeldes von  
den Untersassen der Prälaten und des Adels, vom 27. November 1513.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

haben, damit das austragen Im keller verpleib vnnnd mit Irer f. g. wein, Bir vnnnd Brot getrewlich vmgegangen werd, vnnnd wo mir auch etwas von Iren f. g. vertrawt, dasselbe bis in meinen todt verweigen vnnnd alles das thun, das ein getrewer schenck vnnnd diener seinem gnedigsten Herrn zuthun schuldig vnnnd pflichtig ist, getrewlich vnnnd vngeuerlich, als mir gott helff vnnnd die heiligen. Actum am Mitwoch nach Dionisy XIII.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 207. 208.

198. Kurfürst Joachim's Verordnung über die Erhebung des Biergeldes von den Untersassen der Prälaten und des Adels, vom 27. November 1513.

Auff nachfolgend artickell hat vnnser gnedigster her Marggraue Joachim, churfürst etc., gnediglich den prelaten, Grauen, heren vnd Ritterschafft zugelassen vnd nachgegeben, das Birgelt von Iren burgern vnnnd krugern, die von Alters gebrawen, zu nemen, wie sie angenommen vnd bewilligt habenn.

Ertlich, das sie durch aus von Iren Burgern vnnnd krugern sollen nemen von der thunen zwolff pfenning, auch nicht weniger.

Zum andern, so soll nymands sein pawern anhalten, aus seinen Stetten das Bir zuholen Oder verbieten, es aus mein gnedigsten Herrn Stetten nicht zu holen. Besonder Es soll ein yderman frey vnd vnuerbunden das Bir holen, wo es Ime geliebet vnd wie von Alters herkomen.

Zum dritten, so soll nymands vffum Land In den Dorffern Brawen, dann die krüge, so von Alters Bir zu brawen gerechtigkeit gehabt, damit vnnfers gnedigsten Herrn Stette auch nicht verderpt werden. Doch was die Prelaten vnnnd der Adell zu Irer notturfft fur sich selbs Brawen, das ist fur sich selbs vnnnd hat kein Befwernis.

Zum virtten, so soll nymands von Prelaten oder Ritterschafft kein Bir schencken oder verkawffen oder seine pawern mit Bir verlegen, damit die Stette an Irer Pollicey nicht geschwecht vnnnd vnserm gnedigsten Herrn an dem Birgelt, So die Stette seinen k. f. g. geben, kein abgang geschee; vonn welchem teyll vnnnd welichs stands es aber vbergangen, da behelt sich mein gnedigster Herr die straff vor, Nemlich noch einmall fouill, als das verkawffte bir wert vnnnd gegeben ist, So oft vnnnd dicke das geschicht.

Zum funfften sollen die pawern auffum Land kein Kessel Bir oder gersten getrenck brawen, Bey verluft des Byrs vnnnd der kessell, damit die Stette nicht ver-

wuft oder an Irer narung geschwecht werden. Actum Coln an der Sprew, am  
Suntag nach katherine virginis, Anno etc. XV<sup>e</sup>. tredecimo.

Aus dem Churmärkischen Lehnsopialbuche XXXI, 187.

199. Papst Leo X. committirt dem Bischofe von Brandenburg, dem Markgrafen Albrecht als  
Erzbischof von Magdeburg den Eid abzunehmen, am 2. Dezember 1513.

Leo, episcopus, seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus, Lubucensi  
et Brandenburgensi, episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Cum nos hodie  
dilectum filium, Albertum, electum Magdeburgensem, tunc in vicesimo quarto  
vel circa sue etatis anno constitutum, administratorem in spiritualibus et temporalibus  
ecclesie Magdeburgensis, tunc certo modo pastoris solatio destitute, donec vicesimum  
septimum dicte etatis annum attigerit, de fratrum nostrorum consilio, auctoritate  
apostolica, constituerimus et deputauerimus; ac ex tunc, prout ex ea die, cum vicesimum  
septimum annum etatis huiusmodi attigerit, de persona sua eidem ecclesie, de simili con-  
silio, eadem auctoritate, prouidendum duximus, preficiendo ipsum illi in archiepisco-  
pum et pastorem, prout in nostris inde confectis litteris, plenius continetur: Nos  
ipsius Alberti, administratoris et electi, in partibus illis degentis, ne propter hec, ad  
sedem apostolicam accedendo, cogatur personaliter laborare, volentes parcere laboribus  
et expensis, fraternitati vestre per apostolica scripta committimus, et mandamus:  
quatenus ab eodem Alberto electo, ratione administrationis huiusmodi, nostro et  
Romane ecclesie nomine, fidelitatis debite solitum recipiatis seu alter vestrum recipiat  
iuramentum, iuxta formam, in literis muneris consecrationis annotatam, ac formam  
iuramenti huiusmodi, quod ipse Albertus electus prestabit, nobis de verbo ad ver-  
bum per eius patentes literas, suo sigillo munitas, per proprium nuntium, quantotius  
destinare curetis. Datum Rome, apud sanctum Petrum, Anno incarnationis dominice  
Millesimo quingentesimo tertio decimo, quarto Non. Decembris, Pontificatus nostri Anno  
primo.

Ludewig, Reliqu. Mspt. XII, 477.